



Studienseminar Koblenz

Berufspraktisches Seminar
Pflichtmodul 06 / 967

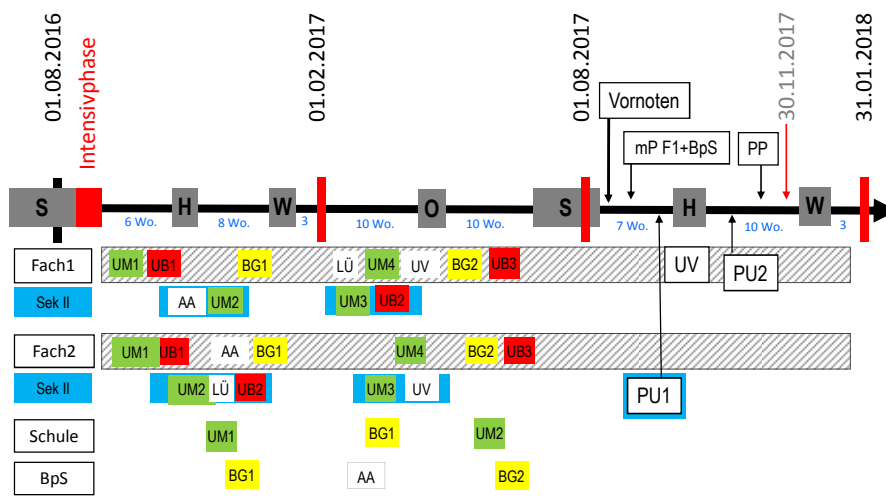
Die Ausbildung am Seminar

Informationen zu UM, UB, UV,
Beratungsgesprächen und
Entwicklungsbericht

19.09.2016

Orientierungshilfe: Zeitplanung der Ausbildung

Stand: 22.07.2016



UM = Unterrichtsmitschau, UB = Unterrichtsbesuch, BG = Beratungsgespräch, PU = Prüfungsunterricht
AA = Ausbildungsaufgabe, LÜ = Leistungsüberprüfung, UV = Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsmitschau (UM)

- In der Regel erfolgen 4 UM; eine weitere UM kann auf Wunsch des Referendars oder der Fachleitung (in Rücksprache mit der Seminarleitung) erfolgen.
- Termine frühzeitig nur mit der Fachleitung vereinbaren!
- „Kurzentwurf“ nach Vorgabe der Fachleitung erstellen und der Fachleitung nach Vorgabe zuleiten!
- Die UM dient der Beratung und nicht der Bewertung!
- In der Regel findet anschließend die Besprechung statt.
- Ggf. können Ausbildungselemente (wie z.B. Ausbildungsaufgaben oder Unterrichtsvorhaben) eingebunden werden.

Unterrichtsbesuch (UB)

- „Langentwurf“ bzw. „Kurzentwurf“ nach Vorgabe der Fachleitung und des BpS erstellen (je ein Langentwurf in Sek I und Sek II)
- Deckblatt gemäß den Vorgaben des Fachdidaktischen Seminars erstellen
Formalia einschließlich der Erklärung der Eigenständigkeit beachten
(siehe PM Nr. 962 vom 25.08.2016, Vorlage zum Deckblatt)
- Mindestens 2 Besuche pro Fach und Halbjahr bei UBs von Mitreferendaren sind verpflichtend.

Unterrichtsbesuch (UB)

- Besprechung im Anschluss an den Unterrichtsbesuch ca. 45 Minuten
- Teilnehmer in der Regel: Seminarvertretung, Fachleitung, schulische Ausbildungsleitung, ggf. betreuende/r Fachlehrer/in, ggf. Vertreter der Schulleitung und Mitreferendare
- Rückmelde-, Beratungs- und Ausbildungsfunktion, aber keine Bewertungsfunktion
- Mitreferendare werden situativ angemessen in die Besprechung eingebunden.

Unterrichtsbesuch (UB) - Besprechungsschritte

1. Stellungnahme der Referendarin/des Referendars
2. kurze Orientierung zur Stunde durch die Seminarvertretung
3. Sammlung und Festlegung der Besprechungsschwerpunkte (Alle können Vorschläge einbringen; besprochen wird das vorgelegte Konzept.)
4. Kompetenz- und kriterienorientierte Rückmeldung zu den Besprechungsschwerpunkten unter Federführung der Fachleitung
5. Kompetenz- und kriterienorientierte Zusammenfassung der Rückmeldung durch die Seminarvertretung. Referenzfolie ist die Matrix der gestuften Anforderungen.

Matrix der gestuften Anforderungen 01.08.2016

Entwicklungsstränge	Orientierung am Plan	Orientierung an der Lerngruppe	Orientierung am Lerner
	agiert reaktiv	agiert aktiv	agiert situativ-flexibel
Lehrerleistung	1. Ausbildungsabschnitt	2. Ausbildungsabschnitt	3. Ausbildungsabschnitt

Matrix der gestuften Anforderungen 01.08.2016

Entwicklungsstränge	Orientierung am Plan	Orientierung an der Lerngruppe	Orientierung am Lerner
	agiert reaktiv	agiert aktiv	agiert situativ-flexibel
Lehrerleistung	1. Ausbildungsabschnitt	2. Ausbildungsabschnitt	3. Ausbildungsabschnitt
Stundenkonzept			
Aufgabenstellungen			
Materialien/Methoden			
Moderation			
Diagnose/Rückmeldung			
Beitrag zur Kompetenzentwicklung			
Reflexion			

Matrix der gestuften Anforderungen 01.08.2016

Entwicklungsstränge	Orientierung am Plan	Orientierung an der Lerngruppe	Orientierung am Lerner
	agiert reaktiv	agiert aktiv	agiert situativ-flexibel
Lehrerleistung	1. Ausbildungsabschnitt	2. Ausbildungsabschnitt	3. Ausbildungsabschnitt
Stundenkonzept	fachlich korrekt		
Aufgabenstellungen	operational, lernproduktorientiert		
Materialien/Methoden	fachadäquat		
Moderation	phasiert den Stundenablauf ----- arbeitet mit Schülerbeiträgen		
Diagnose/Rückmeldung	bezieht sich auf Beiträge u. Lernprodukte		
Beitrag zur Kompetenzentwicklung	Lernzuwachs erkennbar		
Reflexion	beschreibt kritisch		

Matrix der gestuften Anforderungen 01.08.2016

Entwicklungsstränge	Orientierung am Plan	Orientierung an der Lerngruppe	Orientierung am Lerner
	agiert reaktiv	agiert aktiv	agiert situativ-flexibel
Lehrerleistung	1. Ausbildungsabschnitt	2. Ausbildungsabschnitt	3. Ausbildungsabschnitt
Stundenkonzept	fachlich korrekt	fachdidaktisch tragfähig	kohärent
Aufgabenstellungen	operational, lernproduktorientiert	herausfordernd, zielführend	individualisiert
Materialien/Methoden	fachadäquat	lerneradäquat	individuell fordernd und fördernd
Moderation	phasiert den Stundenablauf ----- arbeitet mit Schülerbeiträgen	gestaltet Überleitungen nutzt Beiträge zum Weiterlernen aller	stellt Transparenz her bindet Beiträge diskursiv ein
Diagnose/Rückmeldung	bezieht sich auf Beiträge u. Lernprodukte	vernetzt den Lernprozess	unterstützt individuell
Beitrag zur Kompetenzentwicklung	Lernzuwachs erkennbar	Lernzuwachs angemessen	Lernzuwachs nachhaltig
Reflexion	beschreibt kritisch	analysiert kriteriengeleitet	entwickelt Alternativen

Unterrichtsbesuch (UB) - Protokoll

- Die Fachleitung erstellt zu UB und Besprechung ein (Ergebnis)Protokoll von ca. 2 DIN-A-4-Seiten.
- Es enthält auch pointierte Hinweise zur Konzeption.
- Es endet mit einer Zusammenfassung im Sinne einer kriterien- und kompetenzorientierten Rückmeldung.
- Etwaige Äußerungen der Referendare werden nicht namentlich gekennzeichnet.
- Es gehört zu den Ausbildungsakten (nicht zu den Prüfungsakten) und in den Entwicklungsbericht.

Unterrichtsbesuch (UB) - Protokoll

Das Protokoll soll ...

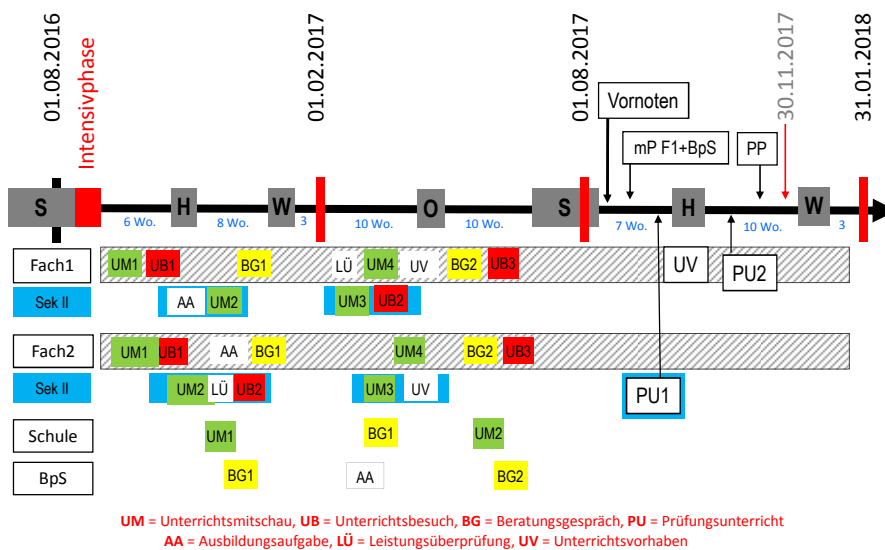
- den Ausbildungsprozess fördern.
- Stärken und Schwächen offenlegen.
- wertschätzen, aber ohne Mängel zu vertuschen.
- Orientierungen geben, ohne zu entmutigen.
- Baustellen klar benennen und dabei Perspektiven aufzeigen.
- Alternativen und Hinweise zu Verbesserungsmöglichkeiten sowie Lernverpflichtungen (Lernaufträge) einbinden.
- darlegen, was sie/er mit Blick auf den entsprechenden Ausbildungsabschnitt schon kann und wo der individuelle Entwicklungsbedarf liegt.

Unterricht in der Sek II

- Von den drei UB pro Fach (ohne Prüfungsunterricht) muss mindestens einer in der Sek II stattfinden.
- Die Unterrichtsreihe mit dem UB dauert ungefähr vier Wochen und findet nach Möglichkeit in einem LK statt.
- In jedem Fach muss in jedem Ausbildungshalbjahr in der Sek II unterrichtet werden.
- Umfang: ca. 12 Wochen pro Fach (ein Drittel des Unterrichts) in der reinen Ausbildungszeit (bis Juni 2017)

Orientierungshilfe: Zeitplanung der Ausbildung

Stand: 22.07.2016



Ausbildungsaufgaben (AA)

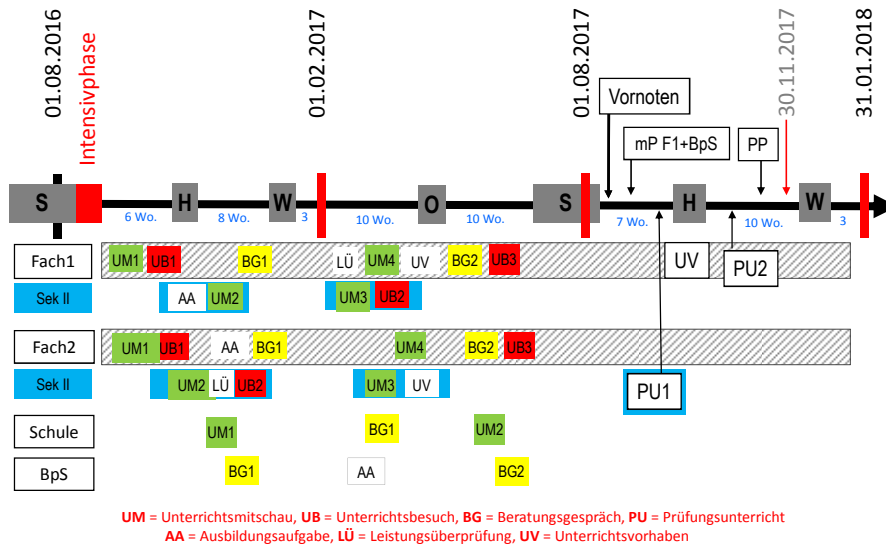
- Eine AA ist eine Aufgabe aus dem Lernraum zum Zweck der Kompetenzentwicklung.
- Die Abgabe erfolgt nach Maßgabe der Fachleitungen bzw. im BpS digital zu einem festgelegten Zeitpunkt.
- **In jedem FS:** eine AA, in der Regel im 1. Ausbildungshalbjahr
- Die AA in den Fächern kann individuell sein und an UM oder UB gekoppelt werden.
- Beobachtungen und Auswertungen der UM und UB können für eine individuelle Ausbildungsaufgabe (AA) genutzt werden
- **Im BpS:** eine AA im zweiten Ausbildungshalbjahr
- Die AA im BpS ist für alle gleich und Grundlage des BG 2.

Unterrichtsvorhaben (UV)

- § 20(1) „Die mündliche Prüfung umfasst eine Teilprüfung in einem der beiden Ausbildungsfächer mit einer Präsentation eines eigenen fachbezogenen **Unterrichtsvorhabens** auf der Basis einer eigenen unterrichtspraktischen Erprobung sowie in der Didaktik und der Methodik des Prüfungsfaches.“
- § 20(3) „Die Präsentation des eigenen fachbezogenen **Unterrichtsvorhabens** soll Gelegenheit geben zu zeigen, dass über die Einzelstunde hinaus Unterricht geplant und die Planung unterrichtspraktisch umgesetzt werden kann sowie die Ergebnisse kritisch dargestellt werden können.“

Orientierungshilfe: Zeitplanung der Ausbildung

Stand: 22.07.2016



Unterrichtsvorhaben (UV)

- Zur Übung wird in jedem Fach ein UV durchgeführt.
- Das Unterrichtsvorhaben (UV) umfasst eine drei- bis vierstündige Lerneinheit.
- Das UV wird in jedem Fach im Entwicklungsbericht (EB) dokumentiert.
- Das UV muss merklich von der Unterrichtsreihe mit UB abgekoppelt sein.
- Ein UV muss in der Sek II durchgeführt werden.

Dokumentation des UV im EB

- Zielsetzung und zentrale Kompetenz des Unterrichtsvorhabens (max. 1 Seite)
- Erläuterungen zum Unterrichtsvorhaben, der Zielsetzung und zu den zentralen Kompetenzen, die auf Seiten der Lerngruppe weiterentwickelt werden sollen (max. 2 Seiten)
- ausgewählte Materialien mit kurzer Begründung der Auswahl
- Reflexion zum Ertrag und zu den getroffenen didaktischen und methodischen Entscheidungen (max. 2 Seiten)

Leistungsüberprüfung (LÜ)

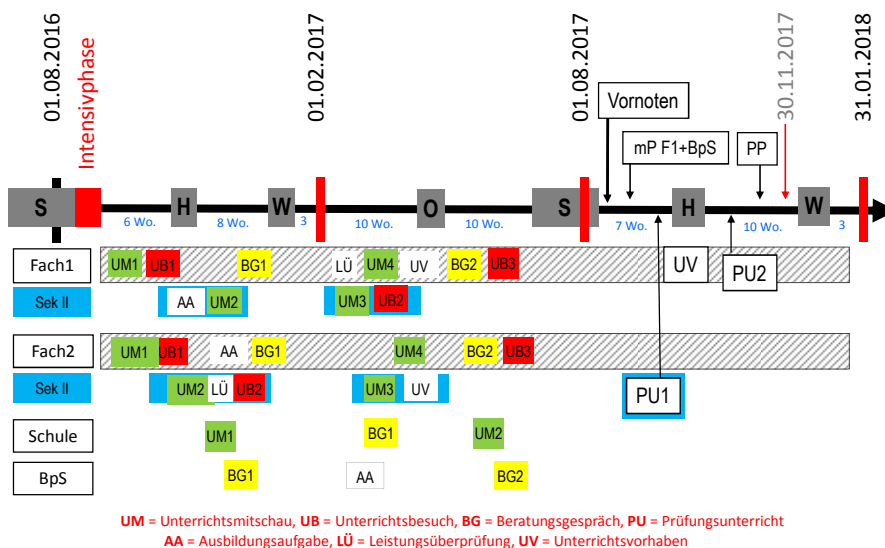
- In jedem Fach ist eine Leistungsüberprüfung nach Maßgabe der Fachleitung (Kursarbeit, Klassenarbeit, schriftliche Überprüfung) zu erstellen, durchzuführen, zu korrigieren und zu bewerten.
- Die Verschriftlichung, die Abgabe, die Besprechung und die Dokumentation im Entwicklungsbericht erfolgen nach Maßgabe der jeweiligen Fachleitung.
- Eine LÜ muss in der Sek II durchgeführt werden.

Beratungsgespräch

- § 13(4) „Gegen Ende des ersten Ausbildungshalbjahres und gegen Ende des ersten Ausbildungsjahres führt jede Fachleiterin sowie jeder Fachleiter mit den Anwärterinnen und Anwärtern **ein ausführliches Gespräch mit beratendem Charakter, das über den Ausbildungsstand Auskunft gibt.** Über die Beratungsgespräche sind Niederschriften anzufertigen, die zu den Ausbildungsakten genommen werden.“
- Referenzfolie sind das LLM und die Ausbildungsmatrix.
- Selbsteinschätzung des erreichten Kompetenzstandes
- Fixierung von Zielvereinbarungen unter Abgleich des erreichten Kompetenzstandes mit dem Ausbildungsstand

Orientierungshilfe: Zeitplanung der Ausbildung

Stand: 22.07.2016



Beratungsgespräch - Struktur

- Beratungsschwerpunkte, z.B. entlang der Matrix, der Ausbildungslinien, der Standards, ...
- Beschreibende Diagnose der Beratungsschwerpunkte durch Referendar und Fachleiter anhand von
 - Unterricht (UB, UM, Dokumentation)
 - Entwicklungsbericht (AA, UV, LÜ)
 - Arbeit im Fachdidaktischen Seminar
 - **Im BG2: Überprüfung des Erreichens der Ziele und der Aktivitäten aus BG1**
- Ableitungen und Generalisierungen anhand von konkreten Beobachtungen und Theorie-Praxis-Bezüge

Bestandteile des BG

1. Ausbildungselemente (z.B. im BpS: AA im BG 2)
2. Planung und Gestaltung von Lernprozessen (materiale und personale Steuerung)
3. Umgang mit Lerngruppen – Lernwirksamkeit (erzieherisches Handeln)
4. Entwicklungsziele
5. Fazit zum Ausbildungsstand aus Sicht des Berufspraktischen Seminars
6. Möglichkeit zum Feedback

Beratungsgespräch - Protokoll

- Niederschrift durch den Fachleiter
- Umfang etwa 1-2 Seiten
- Gliederung:
 1. Ausbildungsaufgabe – Unterrichtsvorhaben - Leistungsüberprüfung (Ausbildungslinie B)
 2. Planung und Gestaltung von Lernprozessen (Ausbildungslinie A,B,C,D)
 3. Umgang mit Lerngruppen – Lernwirksamkeit (Ausbildungslinie C,D)
 4. Entwicklungsziele (Ausbildungslinie E)
 5. Fazit zum Ausbildungsstand

Entwicklungsbericht - Vorgabe

- LVO § 13 (1) „Die Anwärterinnen und Anwärter führen einen Entwicklungsbericht zur kontinuierlichen Reflexion der individuellen Entwicklung im Vorbereitungsdienst.“
- Als Teil der Ausbildungsakte sind zu dokumentieren:
 - Niederschriften mit Zielvereinbarungen zu den BG,
 - Niederschriften zu den UB,
 - gelistete Übersicht zu den UM,
 - Ausbildung an den Schulen,
 - Ausbildungsdokumentation,
 - Ausbildungsaufgaben,
 - Leistungsüberprüfungen,
 - Unterrichtsvorhaben.

Entwicklungsbericht - Vorgabe

- LVO § 13 (1) „Die Anwärterinnen und Anwärter führen einen Entwicklungsbericht zur kontinuierlichen Reflexion der individuellen Entwicklung im Vorbereitungsdienst.“
- Der EB wird digital geführt.
- Der EB wird nicht benotet.
- Vor dem BG wird der Teil „Ausbildungsdokumentation“ (Nr. 5 der Gliederung) der jeweiligen Fachleitung digital zugesandt.
- Die Dokumentation des Ausbildungsunterrichts ist auf Anforderung vorzulegen.

Entwicklungsbericht - Gliederung

1. Ausbildung im Berufspraktischen Seminar
 1. Beratungsgespräche
 2. Ausbildungsaufgabe
 3. Wahlmodule / Übergreifende Ausbildungsveranstaltungen
2. Ausbildung im Fachdidaktischen Seminar 1:
 1. Beratungsgespräche
 2. Unterrichtsbesuche
 3. Unterrichtsmitschauen
 4. Ausbildungsaufgabe
 5. Leistungsüberprüfung
 6. Unterrichtsvorhaben
 7. Übersichten zu den Unterrichtsreihen im eigenverantwortlichen und im angeleiteten Unterricht
3. Ausbildung im Fachdidaktischen Seminar 2:
 1. Beratungsgespräche
 2. Unterrichtsbesuche
 3. Unterrichtsmitschauen
 4. Ausbildungsaufgabe
 5. Leistungsüberprüfung
 6. Unterrichtsvorhaben
 7. Übersichten zu den Unterrichtsreihen im eigenverantwortlichen und im angeleiteten Unterricht
4. Ausbildung an der Schule
 1. Beratungsgespräch an der Ausbildungsschule
 2. Unterrichtsmitschauen der Schule
 3. Besondere Aktivitäten an der Schule
5. Ausbildungsdokumentation

Entwicklungsbericht - Gliederung

1. **Ausbildung im Berufspraktischen Seminar**
 - 1 Beratungsgespräche
 - 2 Ausbildungsaufgabe
 - 3 Wahlmodule / Übergreifende Ausbildungsveranstaltungen
2. **Ausbildung im Fachdidaktischen Seminar 1**
 - 1 Beratungsgespräche
 - 2 Unterrichtsbesuche
 - 3 Unterrichtsmitschauen
 - 4 Ausbildungsaufgabe
 - 5 Leistungsüberprüfung
 - 6 Unterrichtsvorhaben
 - 7 Übersichten zu den Unterrichtsreihen im eigenverantwortlichen und im angeleiteten Unterricht
3. **Ausbildung im Fachdidaktischen Seminar 2**
 - 1 Beratungsgespräche
 - 2 Unterrichtsbesuche
 - 3 Unterrichtsmitschauen
 - 4 Ausbildungsaufgabe
 - 5 Leistungsüberprüfung
 - 6 Unterrichtsvorhaben
 - 7 Übersichten zu den Unterrichtsreihen im eigenverantwortlichen und im angeleiteten Unterricht
4. **Ausbildung an der Schule**
 - 1 Beratungsgespräch an der Ausbildungsschule
 - 2 Unterrichtsmitschauen der Schule
 - 3 Besondere Aktivitäten an der Schule
5. **Ausbildungsdokumentation**

Ausbildungsdokumentation

Ausbildungsdokumentation

Ausbildungsjahrgang: 2016-2018

Name:

Fach 1:
 Fach 2:
 Ausbildungsschule:

Belegte Wahlmodule im BpS

Nr	Standard	Wahlmodulthema	Datum
1			
2			
3			
4			
5			
6			

Übergreifende Ausbildungsveranstaltungen

Nr	Standard	Thema	Datum
1			
2			
3			
4			

Unterrichtsvorhaben

Fach	Klasse	Thema	Datum

Leistungsüberprüfung

Fach	Klasse	Thema	Datum

Ausbildungsaufgabe

Fach	Klasse	Thema	Datum
BpS			

Beispiel zur Dokumentation des 1. Ausbildungshalbjahres

Dokumentation des 1. Ausbildungshalbjahrs

Name:

Fach 1: **Physik**

Eigenverantwortlicher Unterricht im Fach: **Physik**

Klasse	Reihenthemen	Std.
1. Ausbildungshalbjahr		
GK 12	Baustein: Elektromagnetische Induktion	9

Angeleiteter Unterricht im Fach: **Physik**

Zeitraum	Klasse	Reihenthemen	Fachlehrer	Std.
1. Ausbildungshalbjahr				
20.9.16 - 10.11.16	10	Grundgrößen im elektrischen Stromkreis , Grundgesetz des elektrischen Stromkreises	Müller	15

Fach 2: **Deutsch**

Eigenverantwortlicher Unterricht im Fach: **Deutsch**

Klasse	Reihenthemen	Stunden
1. Ausbildungshalbjahr		
9	Diskutieren, Argumentieren Erörtern	16

Umfang des Ausbildungsunterrichts

- 12 Stunden Ausbildungsunterricht (= evU und angeleiteter Unterricht) pro Woche (im Durchschnitt):
Dokumentation des tatsächlich selber gehaltenen (nicht des hospitierten) Unterrichts
- Jedes Ausbildungshalbjahr umfasst ca. 20 Wochen.
- Zur Orientierung: Bei 12 Stunden Ausbildungsunterricht bedeutet das rechnerisch pro Halbjahr ca. 240 Unterrichtsstunden, also 120 Stunden pro Fach.
- Abweichungen ergeben sich durch den tatsächlichen Unterrichtseinsatz und die Gegebenheiten des Schuljahres. Zielgröße sind 100 Stunden pro Fach und Halbjahr.

Ausbildungsunterricht - Stundenplan

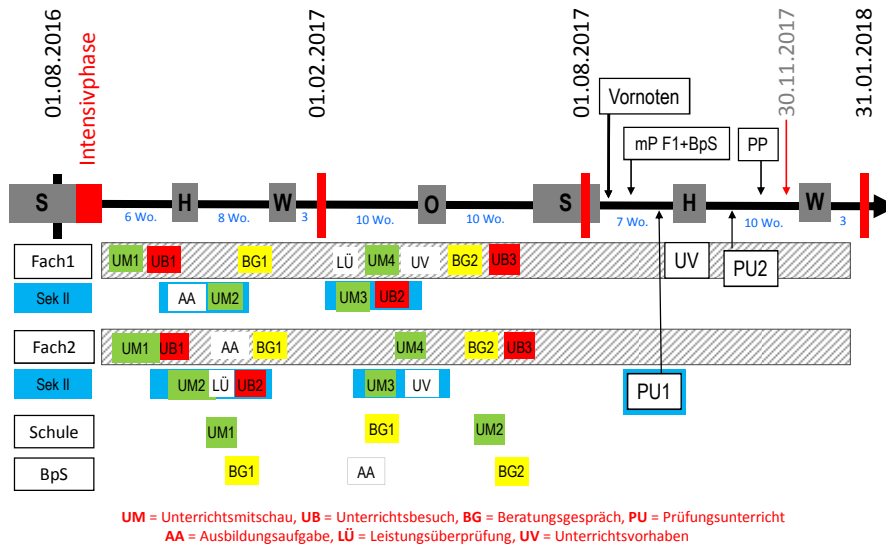
- Der Stundenplan enthält den eigenverantwortlichen und den angeleiteten Unterricht (ca. 12 Stunden).
- Freie Tage können temporär entstehen, umfassen aber nicht ein ganzes Halbjahr.
- Sofern Sie Ihren Stundenplan noch nicht digital Frau Sturm gemailt haben, erledigen Sie das bitte umgehend.

Bewertung

- Die Ausbildungselemente (UM, UB, UV, AA, LÜ, EB) werden **nicht benotet**.
- Sie erhalten zu den Ausbildungselementen eine spezifische Rückmeldung.
- Die Ausbildungselemente dienen dem Einblick in die individuelle Entwicklung.
- Wie die Ausbildungselemente zum Aufbau professioneller Kompetenzen genutzt werden und wie sie unterrichtlich wirken, wird erst am Ende der Ausbildung bewertet.

Orientierungshilfe: Zeitplanung der Ausbildung

Stand: 22.07.2016



Fragen

- Wie viele Flüchtlingskinder haben Sie in Ihrem eigenverantwortlichen Unterricht?
In welchen Klassenstufen?
- Wie viele Schüler mit Lernstörungen haben Sie im eigenverantwortlichen Unterricht?
In welchen Klassenstufen?

Zugang zum internen Bibliotheksbereich

- Benutzername: bibliothek
- Passwort: intern

Zeitschriftenrecherche

z.Z. können Medien für folgende Fächer recherchiert werden: Informatik, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Sport, Erdkunde, Religion kath. / ev., Englisch, Französisch, Spanisch, Musik, Deutsch. Weitere Fächer folgen.

Das Zeitschriftenverzeichnis steht nur den Mitgliedern des Seminars zur Verfügung
interner Bibliotheksbereich

Ein notwendiges Thema: Kein Menthol in der Bibliothek

Frau Gelhard reagiert mit Atemproblemen massiv allergisch auf Menthol.

Bitte achten Sie darauf, in der 2. Etage **gar kein Menthol** zu benutzen.

„Gar kein Menthol“ meint hier:

Auch **keinen Hauch von Menthol** benutzen!

Diverse Hinweise

- googlemail-Adressen bitte auf Durchlass von Sammelmails kontrollieren!
- Bei der DB haben Sie Anspruch auf ein Ausbildungsticket.
- UB-Termine können auch vor den Herbstferien liegen.
- Bitte schließen Sie die Toiletten-Türen!

Wahlvorstand und Anwärtervertreter

Wahlvorstand ÖPR

1. Rüdiger Bos (Vorsitz)
2. Florian Johann (Stellvertreter)
3. Maren Beisel (Beisitzerin)

Anwärtervertreter

- Marcel Hüttel
- Mark Popenco (Vorsitz)
- Julia Ernst
- Selina Ruffing
- *Als Vertretung:* Annekathrin Flohr